

Hintergrundinformation

4.1.2005

Kann der Einsatz Erneuerbarer Energien die Erdgaspreise drücken?

„Can deployment of renewable energy put downward pressure on natural gas prices?“ von Ryan Wiser und Mark Bolinger, Berkeley-Universität (Kalifornien). Übersetzung der Schlussfolgerungen (Auszug aus Kapitel 7).

Nur die gedruckte englische Originalfassung hat offiziellen Charakter.

In den letzten Jahren haben in den USA die Bedenken über den Preis und das Angebot von Erdgas zugenommen. Für die nahe Zukunft sagen die Terminmärkte hohe Preise und erhebliche Preisschwankungen voraus. Ob wir Zeugen des Beginns einer großen, landesweiten und langfristigen Krise werden oder von einer kostspieligen, aber kurzfristigen Angebots-Nachfrage-Anpassung, bleibt abzuwarten.

Die in dem Artikel vorgestellten Ergebnisse legen nahe, dass eine Ressourcendiversifizierung, insbesondere die verstärkte Investition in Erneuerbare Energien, dazu beitragen könnte, kurz- und langfristig die Bedrohung durch hohe Gaspreise zu verringern. Es wird erwartet, dass der vermehrte Einsatz Erneuerbarer Energien die Erdgasbefeuerte Energieerzeugung ersetzt, dadurch die Nachfrage nach Erdgas verringert und in der Konsequenz die Erdgaspreise drückt. Die vergleichende Betrachtung der volkswirtschaftlichen Literatur zeigt, dass dieser Nebeneffekt zu erwarten ist und mit der umgekehrten Preiselastizität des Erdgasangebotes gemessen werden kann. Die Formen der kurz- und langfristigen Angebotskurven lassen erwarten, dass die langfristige Reaktion weniger bedeutsam ist als die kurzfristige.

Diese Erdgaspreisreduktion muss nicht ausschließlich zu einer Steigerung des gesamtwirtschaftlichen Wohlstands führen, sie kann teilweise Vorteile für Erdgasverbraucher bringen, die auf Kosten von Erdgasanbietern gehen. Die herkömmliche Volkswirtschaftslehre unterstützt nicht allgemein staatliche Interventionen aus dem alleinigen Grund der Verschiebung der Nachfragekurve für Erdgas zur Reduktion der Gaspreise. **Wenn sich Politiker allerdings um die Auswirkungen der Gaspreise auf die Verbraucher sorgen oder um die möglicherweise schädlichen makroökonomischen Auswirkungen hoher Gaspreise oder steigender Erdgasimporte, dann könnten Maßnahmen zur Reduktion der Gasnachfrage als richtig angesehen werden. Außerdem muss erwähnt werden, dass die Risikominderung durch dieses sekundäre Gaspreis-Drücken zusätzlich zum Ersatz des variabel-gepreisten Erdgases durch preislich stabile Erneuerbare Energien erfolgt.**

Eine große Anzahl jüngst durchgeführter Modellierungs-Studien in den USA evaluiert zumindest implizit den Preisdruck-Effekt. Obwohl diese Studien bei gleichem Basismodell eine verhältnismäßig große Spannweite

Informations-
kampagne für
Erneuerbare
Energien

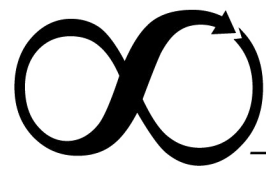
Stralauer Platz 34
D-10243 Berlin

Fon: 030-200535-3
Fax: 030-200535-51

kontakt@
unendlich-viel-energie.de

www.
unendlich-viel-energie.de

Hintergrundinformation



umgekehrter Preiselastizitäten beim Erdgasangebot aufzeigen, weisen viele Studien jedoch einige zentrale Tendenzen auf. **Aus dem Vergleich dieser Ergebnisse mit anderen Modellierungsergebnissen und empirischer Literatur, schließen wir, dass viele der Studien zum Einfluss Erneuerbarer Energien auf den Gaspreis diesen Effekt begründet dargestellt haben.**

[...]

Auf Grundlage der in diesem Artikel zusammengefassten Daten kommen wir zu dem Schluss, dass jedes Prozent Reduktion in der Gas-Nachfrage der USA zu einer vernünftig begründbaren durchschnittlichen Langzeit-Preisreduktion ab Förderstelle von 0,8-2 Prozent führt, wobei einige Studien stärkere Reduktionen vorhersagen. Preissenkungen ab Förderstelle werden nicht nur den Effekt niedrigerer Preise auf der Ebene des Elektrizitätsgroß- und -Einzelhandels haben, sondern sie werden ebenso die Gasrechnungen für private, kommerzielle und industrielle Verbraucher senken. Die geringere Gasrechnung für die Verbraucher wird, konservativ geschätzt, einem Wert von 7,50 – 20 US-Dollar je zusätzlich eingespeister Megawattstunde Erneuerbarer Energie entsprechen. **Ein Anteil von 10 Prozent Erneuerbarer Energien (ohne Wasserkraft) an der US Elektrizitätsversorgung würde den Gaspreis ab Förderstelle um ganze 10 Prozent senken. Wenn diese Effekte im politischen Entscheidungsprozess berücksichtigt würden, wären die Bemühungen für den Ausbau Erneuerbarer Energien deutlich stärker.**

Quelle:

Wiser, Ryan / Bolinger, Mark (2005): Can deployment of renewable energy put downward pressure on natural gas prices? In: Energy Policy. www.elsevier.com/locate/enpol